

**Gestaltet von der Klasse 9d des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Ludwigsburg**

## Stimmen

Das sagen die Zisch-Reporter zum Thema Cybermobbing



„Ich finde, es gibt auch verbale Gewalt, wie z. B. Beleidigungen oder Stalking.“

Vanesa



„Cybermobbing wird absichtlich getan und führt dazu, dass Leute leiden, und das ist die Definition von Gewalt.“

Raphael



„Cybermobbing ist Gewalt mit Worten. Die Folgen kann man zwar nicht offensichtlich sehen, wie z. B. eine Wunde, aber man wird innerlich verletzt.“

Karolina



Cybermobbing kann auch im Leben außerhalb des Internets zu physischen Folgen führen. Daher ist Cybermobbing auch eine Art von Gewalt!“

Lilia und Lena



Polizeioberkommissarin Ilona Gerstung spricht mit der Klasse 9d über Mobbing im Internet.

Fotos: privat

## Thema

# Es ist nicht „nur ein Witz“

Cybermobbing ist heutzutage ein großes Problem, welches man nicht ignorieren kann

### LUDWIGSBURG

Viele Leute denken fälschlicherweise, dass es im Internet keine Regeln gäbe, was ein Grund sein könnte, weshalb Cybermobbing schneller entsteht. Es gibt verschiedene Ursachen dafür, dass Cybermobbing inzwischen weit verbreitet ist. Viele Mobber werden dadurch motiviert, dass sie selbst gemobbt wurden. Dadurch, dass andere Leute erniedrigt werden, haben sie kurzzeitig ein höheres Selbstwertgefühl. Teilweise kann Mobbing auch zu einer Art Wettstreit werden: Wer hat das peinlichste Foto des Opfers oder wer kann die schlimmste, am meisten erfundene Geschichte über das Opfer erzählen?

#### Die ersten Anzeichen der Opfer

Mit der schnellen Entwicklung des IT-Bereichs entstand eine Vielfalt an Plattformen, die zur Verständigung genutzt werden. Es entstand eine Illusion der Anonymität, wodurch Täter denken, dass sie unerkannt und dadurch unbestraft bleiben könnten. Doch die Folgen von Cybermobbing treffen sowohl das Opfer als auch den Täter.

Plötzliche Verschlossenheit, Konzentrationsprobleme, Leistungsabfall und Angststö-

rungen – das sind nur die offensichtlichsten Anzeichen. Doch Mobbing hat nicht nur psychische, sondern auch physische Auswirkungen. Manche flüchten in eine virtuelle Scheinwelt, um diesen Gefühlen zu entgehen. Cybermobbing kann sogar zum Suizid führen, so haben 24 Prozent der Betroffenen schon einmal Suizidgedanken gehabt.

In Deutschland gilt Cybermobbing nicht als eigene Straftat, allerdings begehen Täter häufig Beleidigung (§185 StGB), üble Nachrede (§186 StGB) oder Verleumdung (§187 StGB). Bestrafungen durch das Schulwesen oder Tadeln sind nur die leichteren Konsequenzen für die Täter. In einigen Fällen kommt es zu Auf-lagen und Haftstrafen.

Cybermobbing ist allgegenwärtig. Diese neue Form des Mobbens lässt sich einfacher ausführen als klassisches Mobbing, hat aber oft noch schwerwiegendere Folgen. Es ist wichtiger denn je, dass wir etwas dagegen unternehmen. Denn auch als Dulder wird man zum Mittäter und lässt somit das Opfer im Stich. Als Opfer kann man sich beispielsweise beim Weißen Ring oder bei der Nummer gegen Kummer Hilfe holen.

VON RAPHAEL, TIMOFEI UND ALEXANDER

#### DEFINITION

### Was bedeutet eigentlich das Wort Hatespeech?

Das Wort Hatespeech stammt aus dem Englischen und heißt übersetzt Hassrede. Mit Hatespeech werden Wörter als Waffe eingesetzt, bestimmte Personengruppen werden zur Zielscheibe. Menschen verfassen Hasskommentare, um Leute damit fertigzumachen und sie zu manipulieren. So ist das bei vielen Influencern der Fall. Sie werden dafür gehatet, was sie ins Netz stellen.

#### Auch im Internet gelten Regeln

Oft sind die Hater allerdings neidisch und lassen in Kommentaren im Internet ihrer Eifersucht freien Lauf. Manche Menschen drohen sogar mit Gewalt. Auch in Bezug auf Cybermobbing ist Hatespeech eine große Sache. Deshalb ist wichtig, sich auch bei der digitalen Kommunikation an unausgesprochene Regeln, wie zum Beispiel die des Weltethos zu halten.

VON EMMA UND SOPHIE

## Interview

### Interview zum Thema Cybermobbing mit der Polizei

Wir haben die Polizeiobauptkommissarin Ilona Gerstung, welche auf Präventionen spezialisiert ist, zum Thema Cybermobbing interviewt und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

#### Was ist der Unterschied zwischen dem analogen Mobbing und Cybermobbing?

Cybermobbing ist anonym und verbreitet sich sehr schnell. Es gibt keinen Rückzugsort, da man über das Internet zu jeder Zeit erreichbar ist. Da sich Betroffene selten sofort bei jemandem Hilfe holen, bekommen die Eltern oder Lehrkräfte erst mal nichts mit. Das analoge Mobbing findet persönlich mit dem Täter statt und Eltern oder Lehrkräfte können schneller eingreifen.

#### Wird in Fällen von Cybermobbing immer die Polizei informiert?

Nur fünf Prozent der von Cybermobbing betroffenen Personen haben sich persönlich bei der Polizei gemeldet und Anzeige erstattet. Das bedeutet, dass 95 Prozent keine Anzeige erstattet haben. Von den Menschen, die Anzeichen von

Cybermobbing beobachteten, haben ebenfalls nur fünf Prozent den Vorfall der Polizei gemeldet.

Des Weiteren haben wir Ilona Gerstung gefragt, welche Maßnahmen die Polizei ergreift, um gegen Cybermobbing vorzugehen. Da es laut der Polizeiobauptkommissarin sehr zeitaufwendig ist, konkrete Fälle zu bearbeiten und die Täter zu verfolgen, versucht die Polizei, mit anderen Maßnahmen gegen Cybermobbing vorzugehen. Deshalb würde die Polizei auf vorbeugende Maßnahmen, wie Präventionsveranstaltungen in Schulen setzen.

#### Welches Alter haben am häufigsten Opfer beziehungsweise Täter von Cybermobbing?

Gerstung berichtete, dass die meisten Opfer 13 Jahre oder älter seien. Oft seien es dann auch Täter aus derselben Altersklasse. Allerdings können alle Menschen zum Täter oder Opfer von Cybermobbing werden. Denn zu Tätern gehören nicht nur die Haupttäter, die aktiv das Opfer mobben, sondern auch die Mittäter, die passiv dem Opfer,

durch zum Beispiel Auslachen, Schaden, zufügen. Man kann auch zum Täter werden, wenn man (Cyber-)Mobbing duldet und nichts dagegen unternimmt.

#### Wie kann man den betroffenen Personen helfen und wie kann man sich selbst wehren?

Um den Opfern zu helfen, sollte man für die Personen da sein und sichergehen, dass sie sich nicht allein fühlen. Am besten sollte man sich bei einer vertrauten erwachsenen Person Hilfe holen und den Täter bei der Polizei melden.

#### Welche wichtige Botschaft möchten Sie den Zisch-Lesern zum Thema Cybermobbing mitgeben?

„Alle, die zuschauen, unterstützen die Täter und lassen die Opfer allein. Jeder hat eine Verantwortung und einen Einfluss darauf, wie sich digitales Leben gestaltet“, sagte Gerstung der Klasse 9d. Des Weiteren sei es nur dann Spaß, wenn alle Beteiligten darüber lachen könnten.

VON ALINA, SARAH, CRISTINA, MAGDALENA, LILIA, LENA UND KAROLINA



Auch in Klassenchats kann es zu Mobbing kommen.

#### FAKTEN UND ZAHLEN

17%

der deutschen Jugendlichen, im Alter zwischen sieben und 20 Jahren geben an, von Cybermobbing betroffen zu sein. 24 Prozent der Betroffenen hatten bereits Suizidgedanken.

#### Was genau ist Cybermobbing überhaupt?

Cybermobbing kann verschiedene Formen annehmen, so können etwa diffamierende Fotos oder Filme eingestellt und verbreitet werden. Personen gründen Gruppen, die allein der Lästerei über eine bestimmte andere Person dienen. Beleidigungen und Bedrohungen können in Kommentaren oder als Nachricht verbreitet werden. Cybermobbing, also das Mobbing im Netz, kann zum Beispiel in Chats und auf Social Media stattfinden, aber auch in Foren und auf Videoplattformen wie YouTube.

VON VANESA ZENELAJ, EMELIE MALOKAJ, MELINA BISANZ UND JENNIFER LIEDER

#### ZEITUNG IN DER SCHULE

### Über das Zisch-Projekt der Ludwigsburger Kreiszeitung

Im Projekt Zisch - Zeitung in der Schule lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem sie im Klassenverbund eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB gestalten. Jährlich nehmen circa 30 Schulen, 50 Klassen und 1400 Schüler der Klassenstufen 4 bis 12 am Projekt teil.

■ **Für Schulen:** Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Markus Moog vom IZOP-Institut (mm@izop.de).

■ **Für Unternehmen:** Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren möchten, finden Sie Informationen unter [www.lkz.de/business-abos](http://www.lkz.de/business-abos). (red)